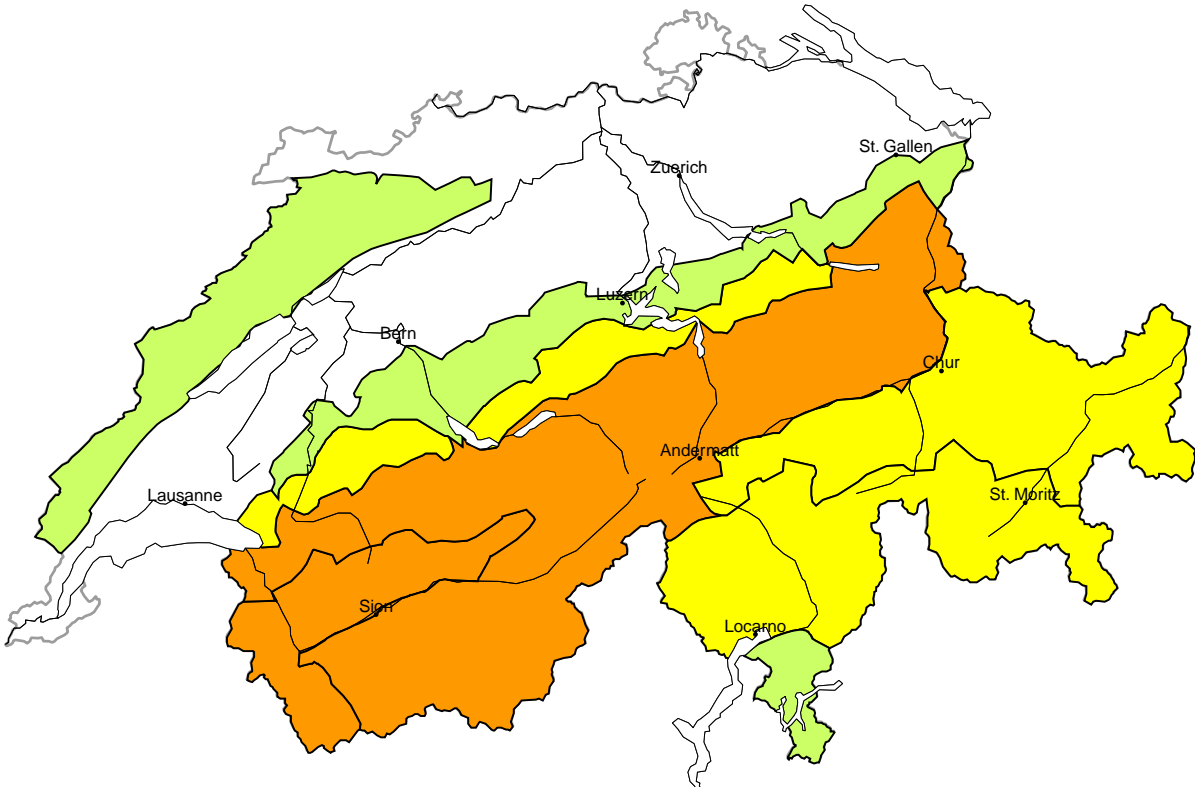


Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.1.2024, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



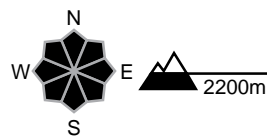
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem starken Westwind entstehenden Tribschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Spontane Lawinen sind möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind ab dem Morgen zahlreiche Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese sind meist mittelgross. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt gross. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

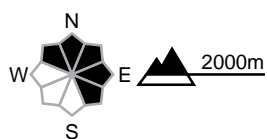
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



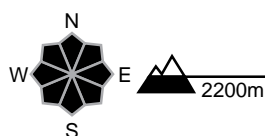
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Sie verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen

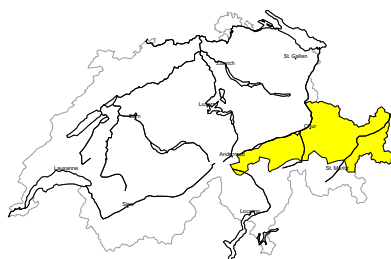


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind ab dem Morgen Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese sind meist mittelgross. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt gross. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

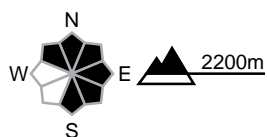
Gebiet C

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

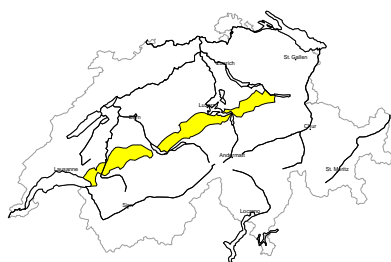
Gleitschnee

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.



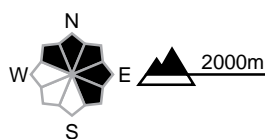
Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie liegen vor allem in Gipfellagen. Lawinen sind meist klein. Die Tribschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen

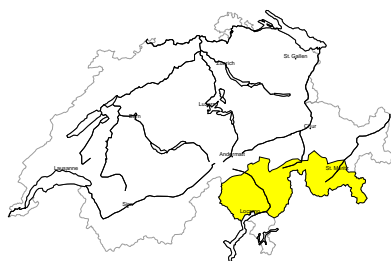


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind ab dem Morgen Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese sind meist mittelgross. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt gross. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

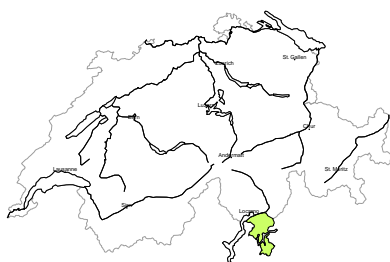
Gleitschnee

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.



Gebiet F

Gering (1)



Tribschnee

Die älteren Tribschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig. Lawinen sind meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

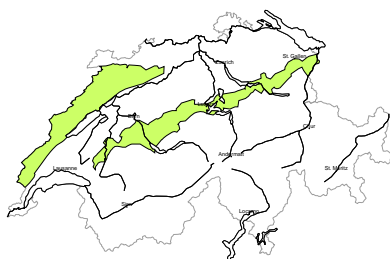
Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet G

Gering (1)



Nassschnee

Mit dem Regen sind ab dem Morgen einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Diese sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.1.2024, 17:00

Schneedecke

Während der Schönwetterperiode der letzten Woche hat sich die Schneeoberfläche verbreitet kantig aufgebaut und es entstand vielerorts Oberflächenreif. Diese ungünstige Altschneeoberfläche wurde in den letzten Tagen mit wenig Neuschnee eingeschnitten oder von Tribschnee überdeckt. Mit Neuschnee, Regen und Wind entstehen weitere Tribschneeanstimmungen. Diese sind aufgrund der schlechten Verbindung zum Altschnee störanfällig. Tiefer in der Schneedecke sind kaum kritische Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2200 m wird mit dem Regen die lockere Schicht unter dem Tribschnee angefeuchtet und es sind kleine bis mittelgrosse Nassschneelawinen möglich. Vor allem in Höhenlagen zwischen 2000 und 2600 m sind weiterhin einzelne mittlere und selten grosse Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 16.01.2024

In der ersten Nachthälfte fiel noch wenig Schnee. Die zweite Nachthälfte war mehrheitlich klar und tagsüber war es trotz einigen hohen Wolkenfeldern meist sonnig.

Neuschnee

Wallis, Appenzelnordhang, Nordbünden: lokal wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -3 °C

Wind

- im Süden in der Nacht vorübergehend mässig bis starker Nordwind, tagsüber schwachwindig
- sonst mässig bis stark aus westlichen Richtungen, tagsüber etwas nachlassend

Wetter Prognose für Mittwoch, 17.01.2024

Ab der zweiten Nachthälfte fällt im Westen und Norden verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt rasch auf rund 2200 m, in den Alpentälern bleibt sie etwas tiefer.

Neuschnee

von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 2500 m:

- westlichstes und nordliches Unterwallis: 20 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 Zentimeter, in Graubünden sowie am zentralen Alpensüdhang mehrheitlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

Südwestwind:

- im Norden und allgemein in der Höhe stark bis stürmisch
- sonst schwach bis mässig

Tendenz bis Freitag, 19.01.2024

Donnerstag

Am Donnerstag intensiver Niedererschlag, vor allem im Westen und Norden. Die Schneefallgrenze sinkt allmählich in tiefe Lagen. Im westlichsten Unterwallis muss mit 40 bis 60 cm im übrigen Wallis und am Alpennordhang mit 15 bis 30 cm Neuschnee gerechnet werden, sonst weniger. Es bläst starker bis stürmischer Westwind.
Die Lawinengefahr steigt an, ganz im Westen deutlich.

Freitag

In der Nacht auf Freitag endet der Niederschlag. Verbreitet fallen noch 5 bis 10 cm Schnee. Tagsüber ist es recht sonnig. Der Wind dreht auf Nord und flaut im Norden ab. Im Süden gibt es in der Nacht vorübergehend mässig bis starken Nordföhn.
Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt etwas ab.